



PA-Behandlung braucht direkte Therapie des Knochenstoffwechsels

Parodontitis ist gekennzeichnet durch Entzündungen und Knochenabbau. Entzündungen werden durch Bakterien ausgelöst. Es gibt jedoch keine Bakterien, die parodontalen Knochen abbauen. Dieser entsteht durch körpereigene Prozesse, letztendlich durch Osteoklasten. Entzündungen und Knochenabbau haben unterschiedliche Ursachen und es bedarf daher auch unterschiedlicher Therapien: Für die Behandlung der Entzündungen kommen Biofilmmangement und „Effektive Mikroorganismen“ zum Einsatz, der Knochenstoffwechsel wird mit Kollagenase-Hemmern therapiert.

Text/Grafiken Dr. Ronald Möbius MSc Parodontologie

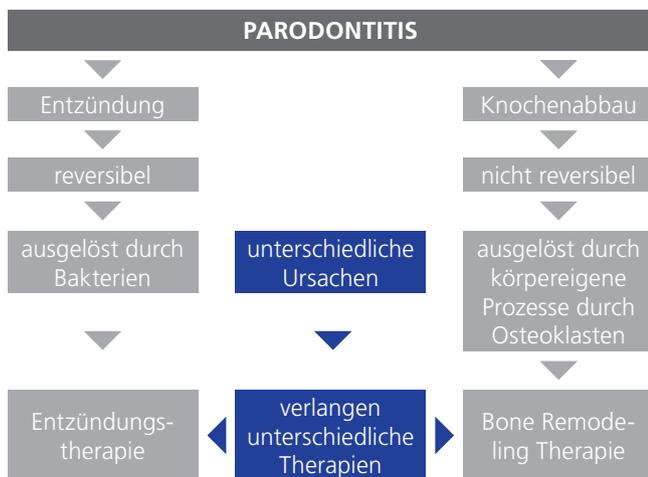
Im ausgeglichenen Knochenstoffwechsel ist der Knochenabbau genauso groß wie der Knochenaufbau. Für diesen Knochenstoffwechsel wird ständig Material benötigt. Fehlen hier Substanzen, kommt es zum fehlerhaften Knochenstoffwechsel. Jede Zelle lebt nur eine gewisse Zeit und wird dann durch eine neue ersetzt. Der dafür erforderliche genetische Bauplan ist durch epigenetische Faktoren beeinflussbar.

Therapie der parodontalen Entzündung

Es geht nicht darum, eine Keimfreiheit zu schaffen, die es gar nicht geben kann. Der Mensch existiert nur mit Mikroorganismen. Selbst jede parodontal wirksame Zahncreme funktioniert über Keimreduktion. Der Therapieansatz muss probiotisch – für das Leben – und nicht antiseptisch/antibiotisch – gegen das Leben – gerichtet sein. Entzündungen werden ausgelöst durch Mikroorganismen, aber deshalb sind Mikroorganismen nicht unsere Feinde. Es ist an der Zeit, damit aufzuhören, die Medizin als Krieg gegen die Natur zu sehen. Vielleicht sollten wir einen neuen Ansatz finden, wie wir die Frage der menschlichen Gesundheit betrachten. Mikroorganismen sind unsere Freunde: „Krieg den Mikroorganismen“ heißt verlieren.

Das professionelle Ziel in unserer Arbeit heißt Hygienisierung: den Patienten an seinen individuellen Schwachstellen professionell zu unterstützen, ihn in die Lage zu versetzen, bis zu seinem nächsten individuellen Recallzeitpunkt beschwerdefrei zu sein. Dafür ist die regelmäßige perfekte supra- und subgingivale Reinigung einschließlich Kontrolle erforderlich.

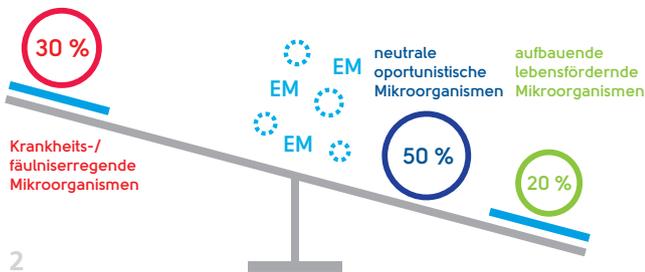
Wir in der Praxis schaffen die Voraussetzungen, damit der Patient eine optimale Mundhygiene betreiben kann. Aber die



Parodontitis: Ursache und Therapie

eigentliche Umstellung der mikrobiellen Zusammensetzung von pathogen zu regenerativ erfolgt durch den Patienten selbst, durch die Anwendung von „Effektiven Mikroorganismen“. In der Parodontitis schafft es die individuelle Abwehr nicht mehr, sich gegen die immer stärker werdende pathogene Keimflora durchzusetzen. Es macht deshalb Sinn, die Immunabwehr durch zusätzliche Gabe von regenerativen „Effektiven Mikroorganismen“ zu unterstützen.

Parodontitis ist eine Krankheit. Für Prophylaxe und PZR ist es nun zu spät. Ist es zu einer Krankheit gekommen, brauchen wir keine Vorbeugung, wir benötigen eine funktionierende Therapie! In der Parodontitis haben die pathogenen Mikroorganismen die Oberhand. Wenn jetzt die regenerativen Mikroorganismen vermehrt werden, arbeiten diese nach dem Verdrängungsprinzip und unterstützen die individuelle körpereigene Abwehr. 90 Prozent aller Mikroorganismen leben auf den Oberflächen Mund, Haut und Darm. Werden diese drei Bereiche in der Therapie mit einbezogen, kann das Immunsystem stark entlastet werden. Es kommt durch die Unterstützung mit „Effektiven Mikroorganismen“ wieder zu Kräften und kann gezielt gegen die Parodontitis arbeiten.



2

„Effektive Mikroorganismen“ (EM) müssen regelmäßig angewendet werden

Therapie zur Entzündungsreduktion

Patient ohne Risiko und ohne jegliche Behandlungsnotwendigkeit:

Never change running system

Patient mit leichter klinischer Behandlungsnotwendigkeit:

EM-Zahncreme

Patient mit Behandlungsnotwendigkeit zur Neun-Monats-PA-Doxy-Therapie:

EM-Zahncreme, EMIKO-Seife, EMIKO SAN

Lokale Therapie des Knochenstoffwechsels

Bislang wird dieser Part in der Behandlung zu wenig beachtet. Gelehrt wird Entzündungsreduktion, aber diese wird durch Mikroorganismen ausgelöst, die wiederum nicht für den Knochenabbau verantwortlich sind. Knochenabbau entsteht einzig und allein durch zu viel aktivierte Osteoklasten. Also muss hier auch die Therapie einsetzen. Dazu sind lediglich gereinigte Zähne, Wurzeln und Zahn- »

messe

fleischtaschen im geschlossenen Verfahren erforderlich. Anschließend kann der Kollagenase-Hemmer auf die Gingiva appliziert werden. Er hat eine eigene „Wanderungstendenz“, wandert zum Knochen, blockiert reversibel die zu viel aktivierten Osteoklasten und bringt den Knochenstoffwechsel lokal wieder in sein Gleichgewicht. Damit verschwinden die Zahnfleischtaschen und die Zähne werden wieder fester. Das Milieu verändert sich und dies hat einen positiven Einfluss auf die Zusammensetzung der Mikroorganismen. Dieser positive Effekt und die ständige häusliche Anwendung der „Effektiven Mikroorganismen“ haben einen permanent regenerativen Effekt.



Parodontales Remodeling

Systemische Therapie des Knochenstoffwechsels

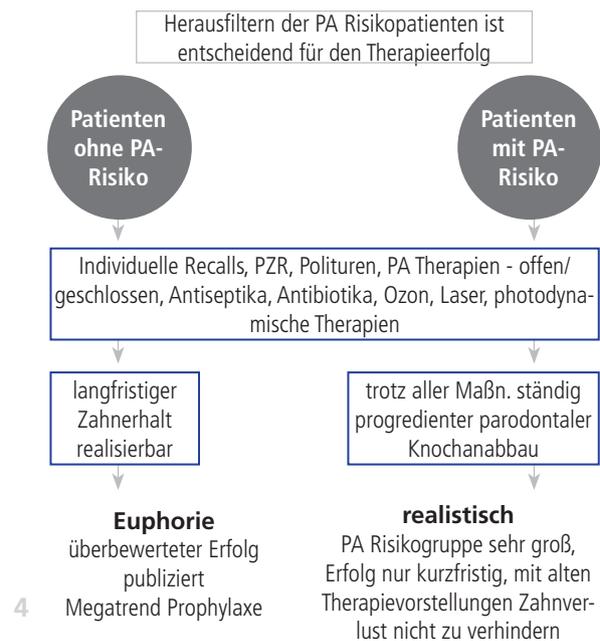
Diese ist vergleichbar mit dem Wetter. Im heißen Sommer nehmen wir uns Zeit und bewässern mit viel Aufwand und Geld die Bereiche, die funktionieren sollen. Aber das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wenn es denn endlich regnet, wird alles bewässert und die gesamte Natur erwacht wieder zum Leben. Genauso funktioniert die PA-Therapie. Hier arbeiten wir in einem lokal begrenzten Bereich mit viel Zeit, Aufwand und Geld, damit dieser funktionieren soll. Wenn der Knochenstoffwechsel generell in sein Gleichgewicht kommt, kann der gesamte Patient wieder aufatmen und es verschwinden viele Krankheitssymptome.

Ein negativer Knochenstoffwechsel lockert die Knochenstrukturen auf und verringert die Knochenqualität. Eine Hauptaufgabe des Knochens ist das Stützsystem. Verliert der Knochen an Knochenqualität, verliert der Zahn an Halt – ein Wegbereiter für die Parodontitis. Parodontaler Knochenabbau ist selten ein lokales Geschehen, sondern unterliegt den gleichen Abläufen wie der gesamte Knochenstoffwechsel. Parodontitis ist die zahnärztliche Beschreibung eines negativen ganzheitlichen Knochenstoffwechsels, einschließlich Beschwerden an Wirbelsäule und Gelenken. 90 Prozent aller Blutdruckprobleme sind direkt an den Knochenstoffwechsel gekoppelt, einschließlich Herzinfarkt, Schlaganfall, Arteriosklerose, usw. Knochenstoffwechsel arbeitet nicht auf Vorrat, sondern nur auf Anforderung. Damit der Knochenstoffwechsel aktiv wird, müssen ein Bedarf und das entsprechende Material vorhanden sein:

1. aktive Bewegung: 10.000 Schritte pro Tag und 10 Minuten Laufen
2. trainierte kräftige Nasenatmung
3. ausreichend Flüssigkeit (minimal 40 ml/kg Körpergewicht)
4. „Effektive Mikroorganismen“
5. Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, Hormone, Sonstiges

Erforderliches Recall

Jeder Patient sollte in ein individuell festgelegtes Recall zur Nachbehandlung einbestellt werden, wobei jedes Mal das komplette Programm bestehend aus Diagnostik, Remotivation, Therapie der Entzündung und Therapie des Knochenstoffwechsels erforderlich sind.



Herausfiltern der PA-Risikopatienten ist entscheidend für den Therapieerfolg

Bei der hier vorgestellten Behandlung handelt es sich um einen anderen Therapieansatz in der Parodontologie. Da hierfür Hintergrundwissen erforderlich ist, kann dieser Artikel nur dazu dienen, Sie liebe Leser neugierig zu machen. Detaillierte Informationen zu Hintergrund, Therapie, was ist erreichbar, wie sieht dies nach zehn Jahren aus und wie erfolgt die Abrechnung erfahren Sie online unter www.moebius-dental.de oder Sie können sich zu den Fortbildungen zum Thema anmelden.



Dr. Ronald Möbius

MSc Parodontologie
 —
 Bergstraße 1c
 19412 Brüel
 Fax: +49 38483 315 39
 E-Mail: info@moebius-dental.de
www.moebius-dental.de